

Rede beim 15. Neujahrsempfang der Gemeinde Holdorf

am 11. Januar 2011



Sehr verehrte Frau von Stuckrad,
Sehr geehrter Dr. Siemer,
Sehr geehrter Herr Landrat Focke,
Sehr geehrte Kollegen Muhle und Wieschmann,
Sehr geehrte Herren Kreinest und Böckmann,
Liebe Ratskollegen,
Meine sehr verehrten Damen und Herren,

es ist mir eine große Freude, Sie im Namen der Gemeinde Holdorf sehr herzlich bei unserem diesjährigen Neujahrsempfang hier in der Bauerngastschänke „Bocklage“ begrüßen zu können. Und zu Beginn meiner Eröffnung wünsche ich Ihnen, Ihren Familien und Ihren Unternehmen für das noch junge Jahr 2011 persönliches Wohlergehen, Glück und berufliche Erfolge; getreu dem Zitat von Bertrand Russel: **„Das Beste sollte nie hinter uns, sondern immer vor uns liegen!“**

Ehe ich jedoch das Wort an Herrn Prof. Dr. Jons Kersten übergebe, gestatten Sie mir noch, dass ich mich sehr herzlich bei der Band UNICO für den musikalischen Auftakt und die weitere künstlerische Begleitung des Abends bedanke. Diese Band ist aus dem Holdorfer kulturellen Leben nicht mehr wegzudenken und konnte im vergangenen Jahr bereits ihr zehnjähriges Bestehen feiern.

UNICO



Und dann möchte ich - sicherlich auch in Ihrem Namen - dem Hausherrn der Gaststätte, Herrn Arnold Bocklage, und seinem Team sehr herzlich Dank sagen, dass wir zum wiederholten Male Gast hier sein dürfen. Vor ein paar Tagen habe ich aus der Stadt Bamberg, die ja für Ihre Krippendarstellungen sehr berühmt ist und deswegen auch zu der Adventszeit einen eigenen Krippenweg vermarktet, ein Foto einer original fränkischen Krippe bekommen.



Da die Advents- und Weihnachtszeit jedoch bereits vergangen ist, werden wir eine solche heute wohl nicht serviert bekommen. Aber da die Qualität und der Service hier im Hause stimmen, werden Sie, werte Gäste, Ihr Kommen bestimmt nicht bereuen.

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Kersten,

Sie konnten vor einigen Wochen das 20-jährige Bestehen des Dualen Studiums an der FHWT (Privaten Fachhochschule für Wirtschaft und Technik) feiern. Und dieses Jubiläum, aber auch die anerkannt gute Arbeit Ihrer Einrichtung waren mir der Anlass, mich erneut an Sie zu wenden und Sie als Referenten für den diesjährigen Neujahrsempfang zu werben. Er freut mich sehr, dass Sie mein Rufen erhört haben und heute hier zu uns sprechen.

Prof. Dr. Jons Kersten, FHWT

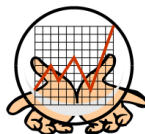


2. Teil

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

es ist inzwischen fester Bestandteil meiner Neujahrsrede, dass vor dem Ausblick auf das vor uns Stehende der Rückblick auf das zurückliegende Jahr gegeben wird.

Daten, Zahlen, Fakten



Und leider besteht hierbei meine Pflicht auch darin, von Personen zu berichten, die uns im vergangenen Jahr für immer verlassen haben:

Ganz besonders ist Herr Hermann Niemann zu nennen, der sich u.a. als Feuerwehrmann und Gemeinderat über Jahrzehnte für das Wohl seiner Mitmenschen eingesetzt hat, und dadurch im besten Sinne des Wortes zu einem Vorbild geworden ist.

Ich möchte aber auch an Jannik Maibaum erinnern, der im Frühsommer 2010 als Schüler der Holdorfer Haupt- und Realschule kurz vor den Abschlussprüfungen seinem Leben ein Ende gesetzt hat.

Ich darf Sie bitten sich kurz von Ihren Plätzen zu erheben und den Verstorbenen zu gedenken!

Vielen Dank!

Werte Gäste,

wie in jedem Jahr prägen aber auch die erfreulichen Nachrichten das Bild eines Jahres. Und seit langer Zeit sind es immer wieder die Holdorfer Sportlerinnen und Sportler, die mit ihren guten und sehr guten Leistungen den Namen von Holdorf in die nähere und weitere Umgebung tragen. In diesem Zusammenhang ist natürlich die Deutsche Meisterschaft zu nennen, die Jan Wernke bei den Jungen Reitern errang. Damit hat er zumindest in diesem Feld schon zu seinem Vater Peter Wernke aufgeschlossen, der 1979 den gleichen Titel einheimste. Wir dürfen daher sehr gespannt auf die weitere Entwicklung sein.

Darüber hinaus konnten sich die Handballerinnen des SV Holdorf über den Gewinn des Regionpokals freuen. Und die weibliche C-Jugend des SV Handorf-Langenberg erkämpfte den Meistertitel in der I. Kreisklasse. In der Hallenrunde der D-Fußballmädchen belegten die beiden Teams des SV Holdorf den 2. und 3. Platz. – Erfolge, die generell nicht möglich wären, wenn es in diesen Vereinen nicht so viele Betreuerinnen und Betreuer gäbe. Diesen möchte ich ihnen an dieser Stelle meine Hochachtung für ihr Engagement aussprechen.

Dass es nicht unbedingt nur Meisterehren sind, die zum Jubeln Anlass geben, war am 29. Mai 2010 während des Festempfanges der Gemeinde anlässlich ihres 1.300-jährigen Jubiläums zu erleben, als ich mitteilen konnte, dass der SV Handorf-Langenberg am letzten Spieltag den Abstieg aus der Kreisliga verhindert hatte.

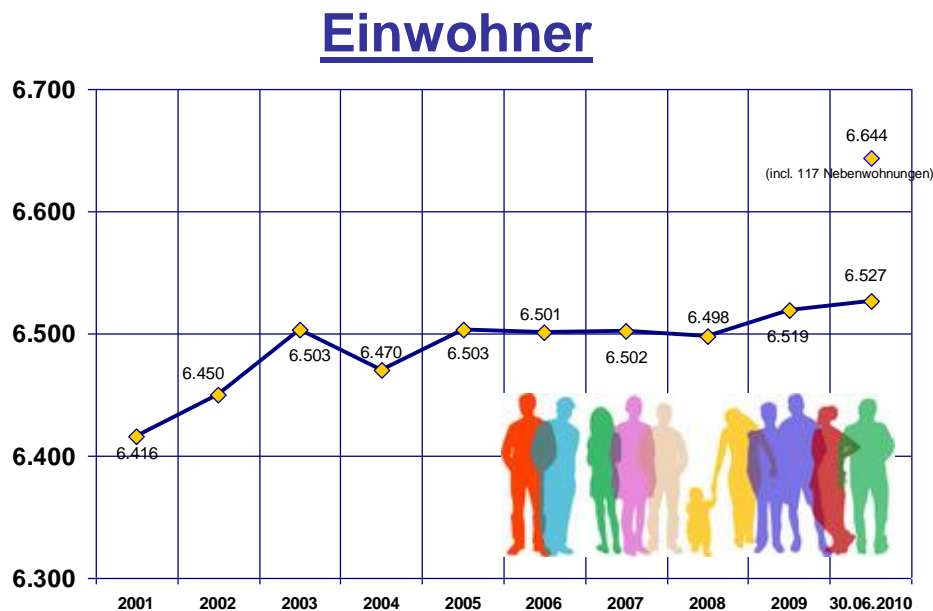
Fußball hält jung! Das mag sich wie eine Binsenwahrheit anhören, trifft aber zu. Denn in 2010 konnten drei Sportler geehrt werden, die sage und schreibe und jeder für sich 40 Jahre aktives Fußballspielen vorweisen konnten. Das sind Herr Manfred Pohlmann, Herr Bernd Kolbeck und Herr Rainer Deters.

Ein herzlicher Glückwunsch geht am heutigen Tage an Herrn Helmut Scherwitzki, der seine Auszubildende Maike Nienaber zum niedersächsischen Landessiebertitel bei den Gesellen im Malerhandwerk geführt hat.

Die Fa. Sport Böckmann konnte zu Beginn dieses Jahres ihr 25-jähriges Bestehen in der heutigen Form feiern. Auch hierzu meine besten Glückwünsche.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

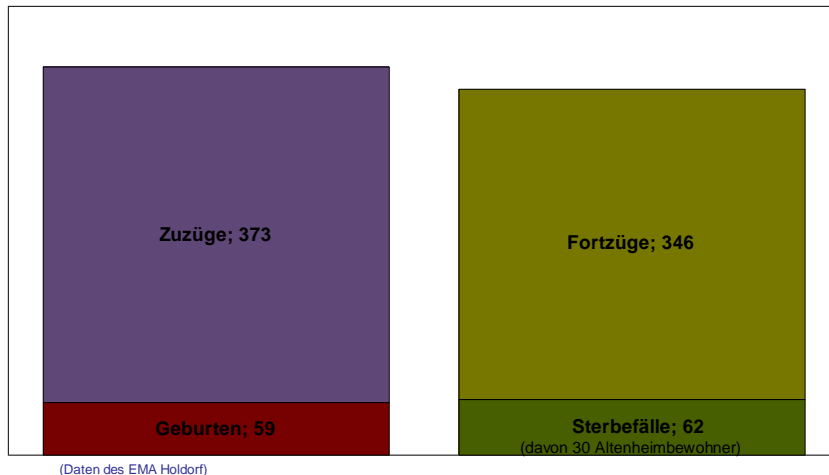
eine Rückschau beinhaltet selbstredend auch einen Blick auf die Einwohnerentwicklung in unserer Gemeinde, die erfreulicher Weise eine leicht steigende Tendenz aufweist.



Jedoch wäre es völlig verkehrt, diese Entwicklung als Selbstläufer anzusehen. Mitnichten! Deswegen haben es sich die zehn Städte und Gemeinde im Kreis Vechta in Kooperation mit

dem Landkreis Vechta zur Aufgabe gestellt, in den nächsten Jahren den Bekanntheitsgrad unserer Region zu steigern, um weiteren Zuzug zu erzielen.

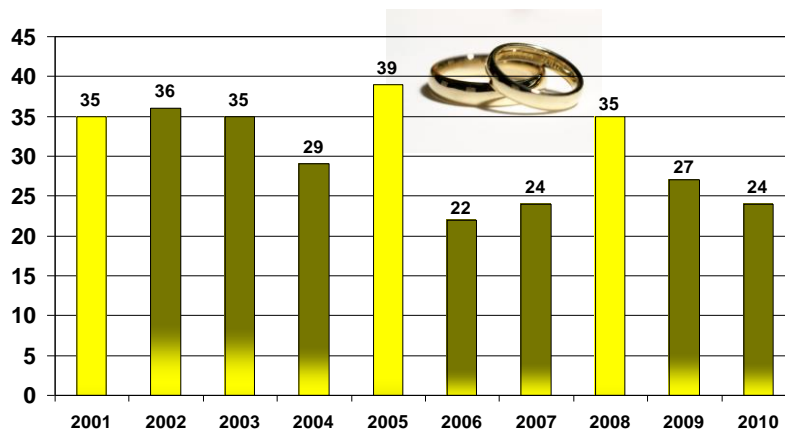
Natürliche Bevölkerungsbewegung + Wanderungen 2010



Einen anderen Weg, die örtliche Bevölkerung zu vermehren, stellen natürlich die Geburten dar. Sie sind daher alle – so weit noch nicht geschehen – aufgerufen, sich unablässig um unsere demographische Entwicklung zu kümmern!!!!

Dem Kindersegen ging bislang in der Regel eine grüne Hochzeit voraus. Aber wie Sie sehen können, entsprechen die früheren Maßstäbe nicht mehr ganz den aktuellen.

Eheschließungen

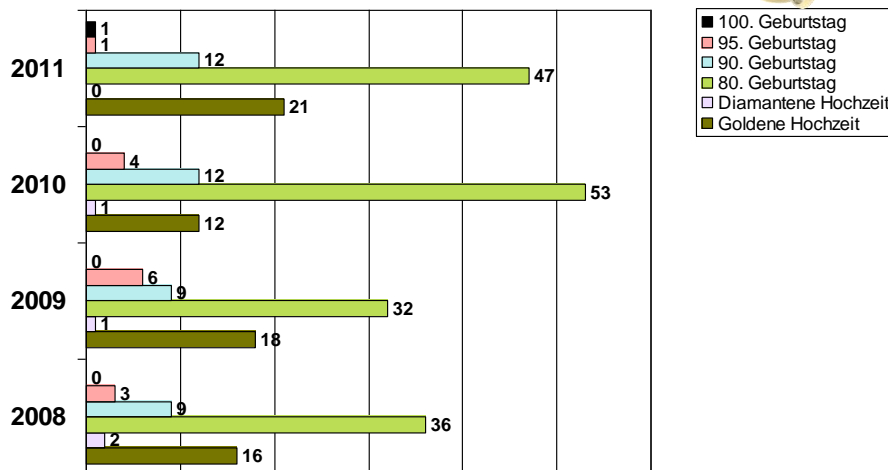


In diesem Zusammenhang: „Wissen Sie eigentlich, wie man einen unverheirateten Mann nennt?“ – „Richtig: Ledig! Und wissen Sie auch wie man, wie man einen verheirateten Mann nennt?“ – „Ebenfalls richtig: Erledigt!“

Oder um es in Reimform auf den Punkt zu bringen: Ein glücklicher Mann hat ein trautes Heim und ein unglücklicher traut sich nicht heim!“

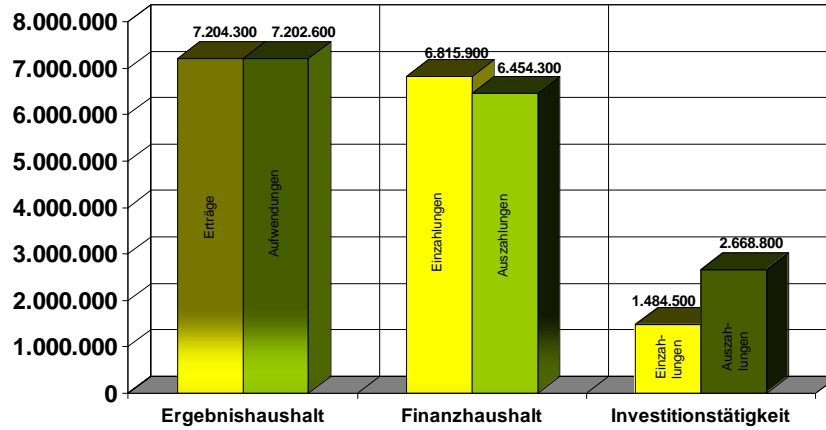
Wenn ich mir nun die nächste Auflistung mit ihrer großen Anzahl an Goldenen Hochzeiten anschau, dann gibt es in Holdorf wahrlich sehr viele glückliche Männer.

Jubiläen



Der Übergang von den Eheschließungs- zu den Haushaltszahlen der Gemeinde mag jetzt etwas abrupt erscheinen. Das aber nur in erster Sichtweise. Denn selbst unsere Kanzlerin hat schon mehrfach die „schwäbische Hausfrau“ angeführt, wenn es galt seriöses öffentliches Finanzgebaren zu erläutern. Sie hätte nicht unbedingt ins Schwabenländle schauen müssen, ein Blick ins Oldenburger Münsterland oder konkret nach Holdorf tut es auch:

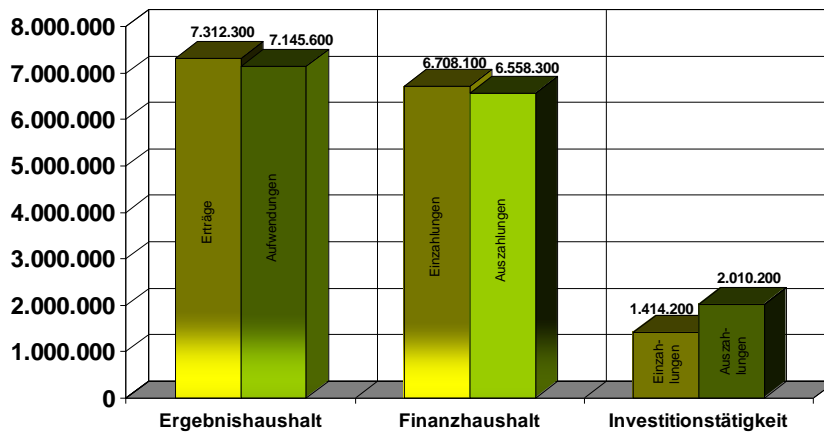
Gesamtetat 2010



Denn sehr erfreulicher Weise konnte der Haushalt des Jahres 2010, den ich Ihnen vor einem Jahr noch mit einem Fehlbedarf vorstellte, dank der gestiegenen Gewerbesteuereinnahmen noch ausgeglichen gestaltet werden. Statt der geplanten 2,3 Mio. € konnte der Kämmerer am Ende des Jahres rund 3,75 Mio. € vereinnahmen.

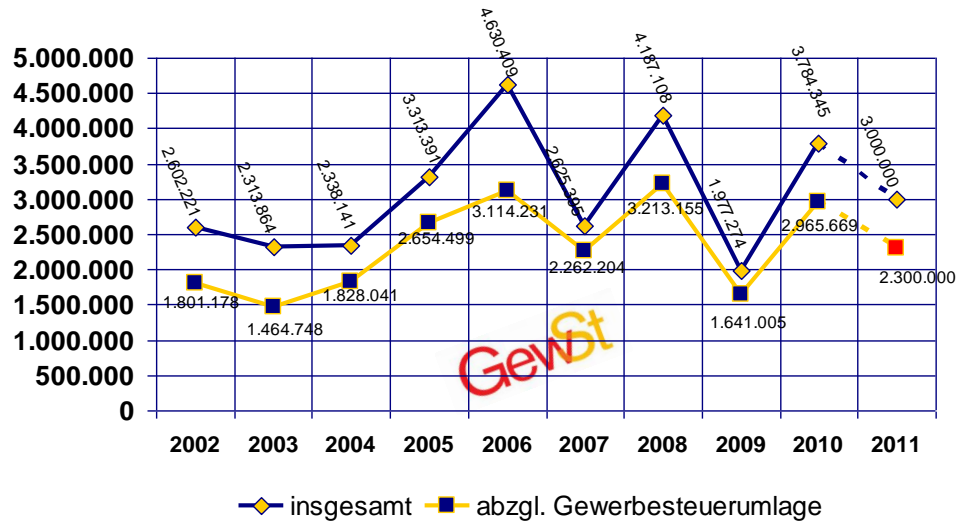
Da wir davon ausgehen, dass diese Entwicklung anhält, konnten wir für das Jahr 2011 im Vorhinein mit einem positiven Haushaltsansatz ins Rennen gehen.

Gesamtetat 2011



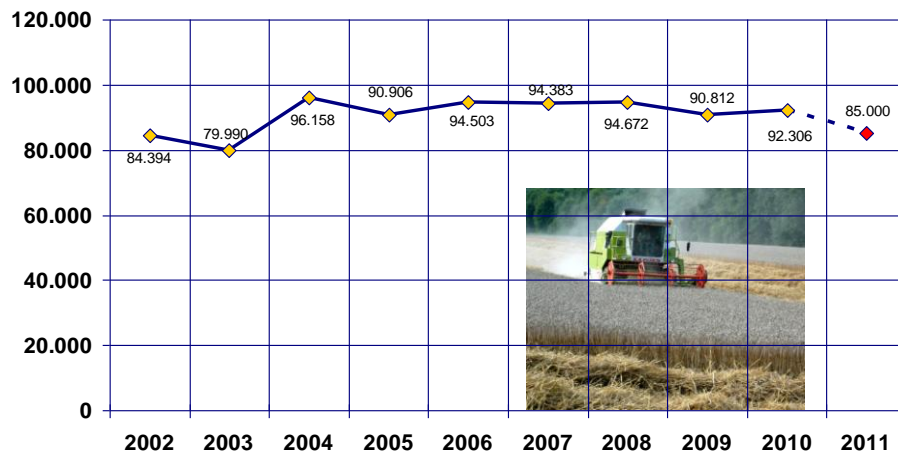
Dieser speist sich auf der Einnahmenseite im Wesentlichen aus der Gewerbesteuer,

Gewerbsteuer



der Grundsteuer A,

Grundsteuer A



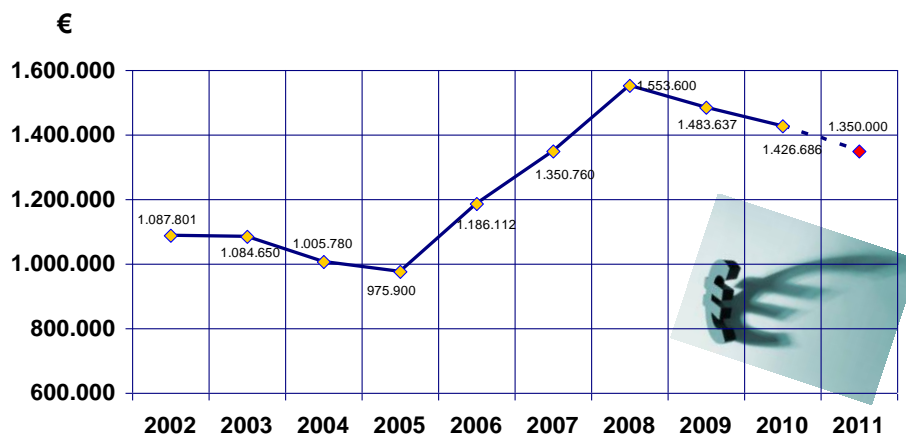
der Grundsteuer B,

Grundsteuer B



und dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer.

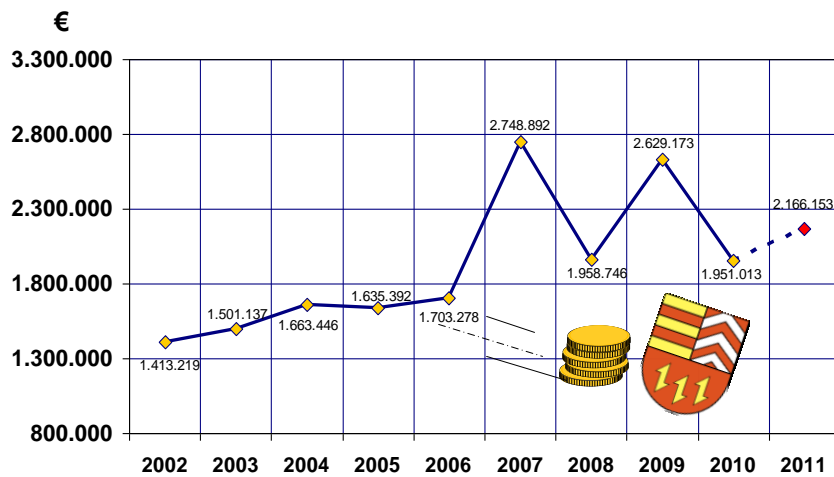
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer



Aber: „**Das Leben ist keine Pralinenschachtel!**“, wie der große Philosoph Forrest Gump so treffend bemerkt. Und so müssen wir erleben, dass von den originären Einnahmen der Gemeinde auch sofort wieder große Anteile abzugeben sind. Die Kreisumlage bildet den größten Ausgabeposten,

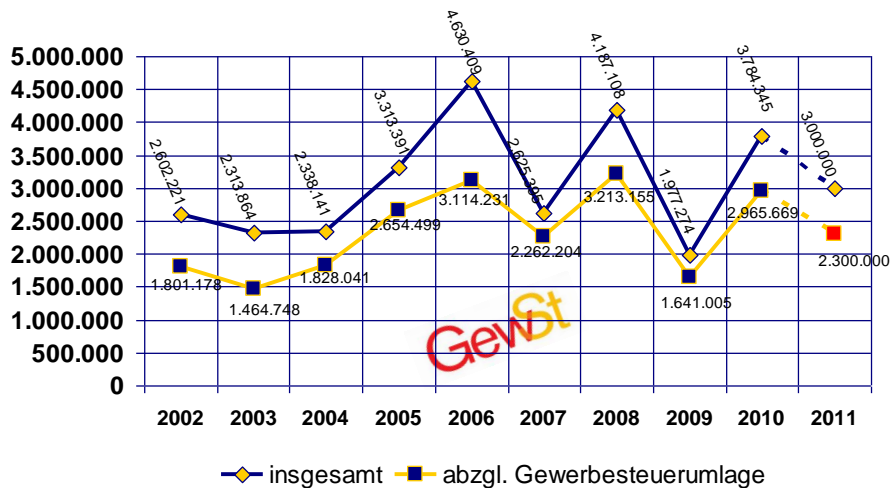


Kreisumlage



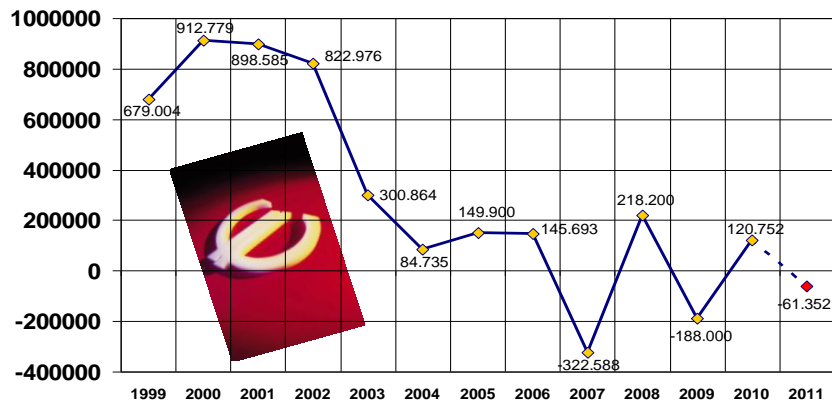
dicht gefolgt von der Gewerbesteuerumlage.

Gewerbesteuer



Leider schlägt in 2011 die Finanzausgleichsberechnung nach dem Niedersächsischen Finanzausgleichsgesetz wieder einmal ins Negative, soll heißen, die Gemeinde Holdorf darf sich als „abundante“ Gemeinde bezeichnen und muss zum dritten Mal in den Ausgleich einzahlen. Diese „Ehre“ ist ihr rund 61 T€ wert.

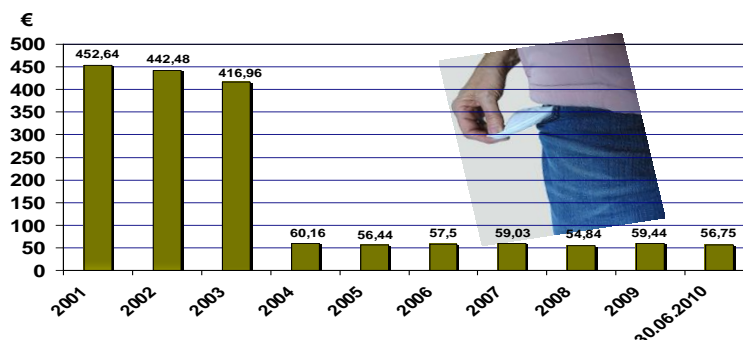
Finanzausgleich



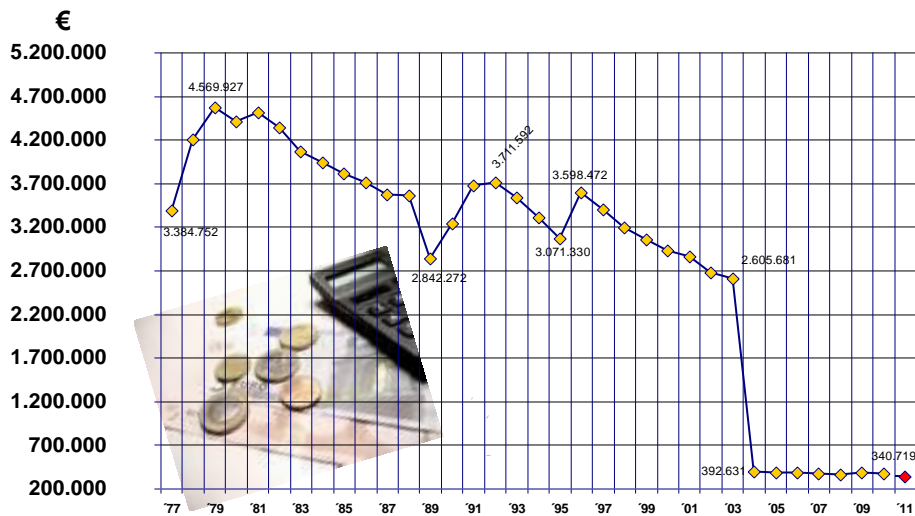
Hierbei fällt mir ein Zitat ein, das dem französischen Staatsmann Charles Maurice de Talleyrand zugeschrieben wird: **„Geldmangel ist ein Segen. Niemand vermag zu sagen, wie viele Dummheiten allein durch das Fehlen der Mittel verhindert worden sind.“**

Die Finanzlage der öffentlichen Hand ist ja immer wieder Gegenstand der Veröffentlichungen des Dt. Steuerzahlerbundes, und man muss schon ohne jegliche Beschönigung festhalten, dass diese schlicht und ergreifend katastrophal ist. Für die Gemeinde Holdorf gilt dieses jedoch nicht, wie die beiden nachfolgenden Folien belegen.

Schuldenstand pro Einwohner



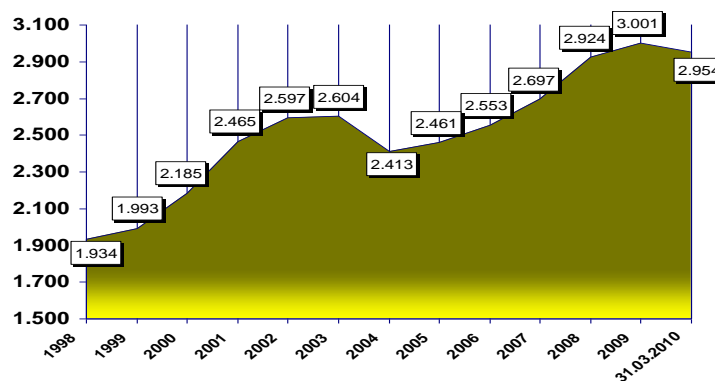
Schuldenstände



Werte Gäste,

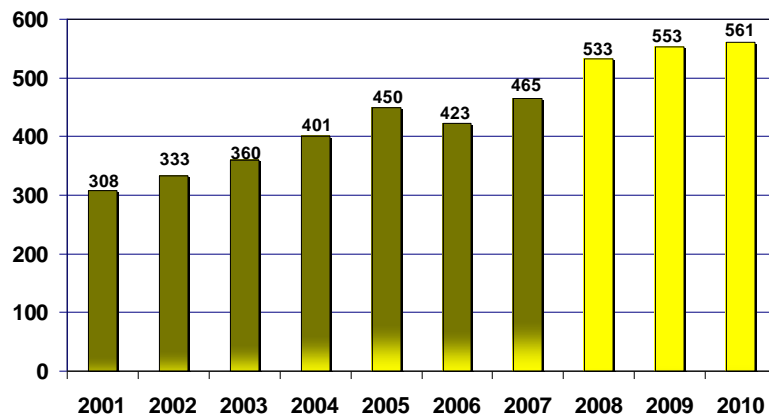
lassen Sie mich nun kurz auf das Thema „Wirtschaftskrise“ zu sprechen kommen: Mit einem knappen Wort lässt sich sagen, dass diese in unserer Gemeinde so gut wie nicht statt gefunden hat. Deshalb konnte auch der Beschäftigtenstand annähernd auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden. Um lediglich 1,6 % reduzierte sich die Beschäftigtenzahl, und wie ich fest davon ausgehe: lediglich vorübergehend!

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Arbeitsort)



Denn was besonders erfreulich stimmt, ist die unverändert steigende Anzahl der in Holdorf ansässigen Unternehmen.

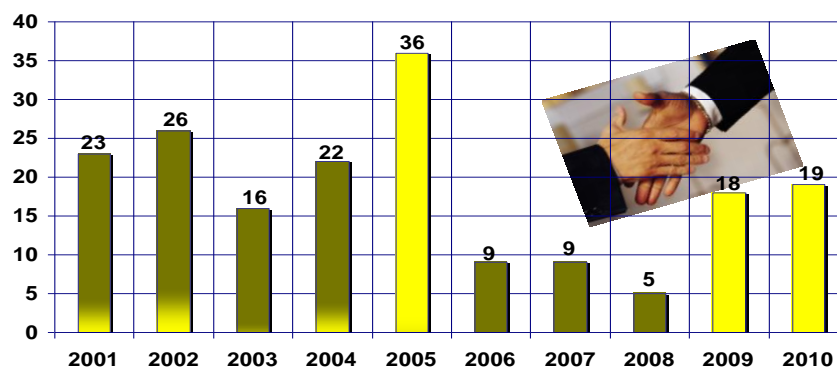
Gewerbebetriebe



Meine sehr verehrten Damen und Herren,

zu Beginn des letzten Jahres war es nicht abzusehen gewesen, dass der gute Verkauf an Wohnbaugrundstücken durch die Gemeinde in 2009 auch in 2010 anhält.

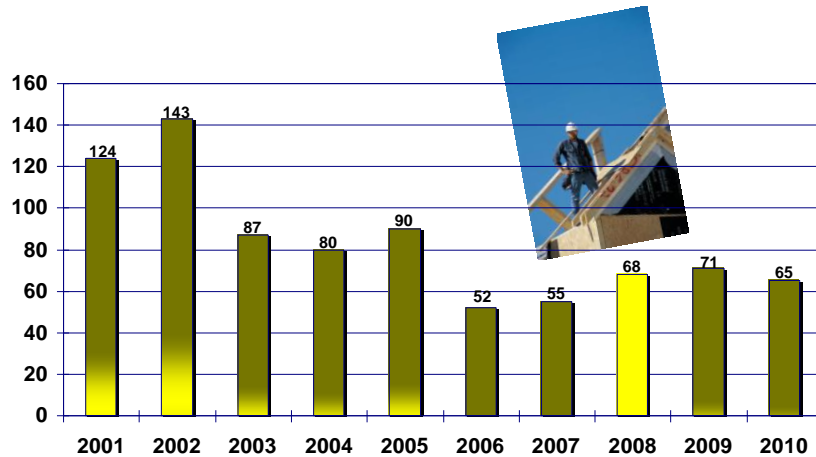
Grundstücksveräußerungen



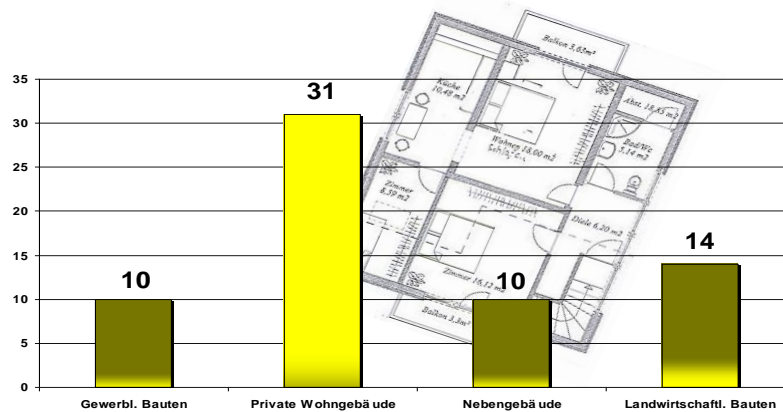
Jedoch freuten wir uns natürlich sehr darüber, zumal die 19 kommunalen Grundstücksverträge ihren wichtigen Beitrag für die hiesige Bauwirtschaft geliefert haben.

Bautätigkeit

(Anzahl der Bauanträge)



Bauanträge 2010



Und da die Nachfrage an Eigenheim-Bauplätzen unvermindert anhält, hat die Gemeinde zwei neue Wohnsiedlungen in Angriff genommen:

Lagerweg II



Luftbild „Lagerweg“

und Ernst-Böhm-Siedlung II.



Luftbild „Ernst-Böhm-Straße II“

Ab 2012 wird nach derzeitiger Planung dann auch in Fladderlohausen wieder ein neues Baugebiet zur Verfügung stehen.

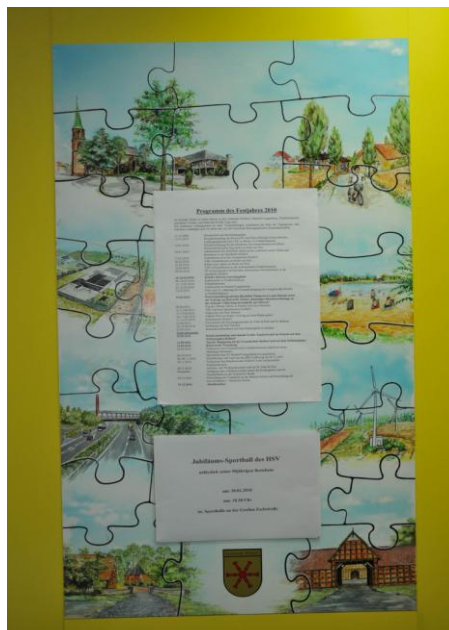
Die Erstgenannten werden in 2011 erschlossen, so dass spätestens ab Mitte des Jahres die Eigenheime wie Pilze aus dem Boden schießen können. Neu und interessant bei beiden Baugebieten ist, dass die Gemeinde erstmalig neben dem privaten Hausbau einen gewerblichen Mietwohnungsbau zulässt: 25% aller Baugrundstücke stehen hier für Investoren zur

Verfügung und müssen nicht mehr eigengenutzt werden. Der Verkaufspreis ist noch nicht abschließend ermittelt, wird aber bei ca. 50 €/m² inkl. straßenseitiger Erschließung liegen. Sollten Sie Interesse haben, wenden Sie sich bitte an das Bauamt der Gemeinde oder an mich. Angemerkt sei noch, dass das Baugebiet in Langenberg wohl schneller in die Vermarktung gehen kann, da wir hier keine geschichtlichen Ausgrabungen durchzuführen haben. In Holdorf müssen sie erfolgen, weil die Archäologen nach der Prospektion im November 2010 doch mit einer aus ihrer Sicht relevanten Fund- und vor allem Befunddichte rechnen. Aber ich kann Ihnen schon heute versprechen, dass die 1.300 Jahre der Holdorfer Besiedlung nicht korrigiert werden müssen und das nächste große Festjahr der Gemeinde weiterhin erst in 2027 stattfinden wird. Dann kann das Gemeinwesen Holdorf auf 200 Jahre politische Selbständigkeit zurückblicken und seine 200-jährige Freiheit von Damme feiern.

Und damit, meine sehr verehrten Damen und Herren, sind wir bei den prägenden Eindrücke des Jahres 2010, der 1.300 Jahrfeier mit ihren vielen – neudeutsch sagt man wohl - events.



Jede einzelne Veranstaltung im Festjahr zu erwähnen, ist aus zeitlichen Gründen nicht möglich, allein die einzeilige Nennung füllt ein DIN A 4-Blatt.



Ein paar wenige Veranstaltungen und Aktionen möchte ich Ihnen aber dennoch in Erinnerung rufen:

An erster Stelle ist hierbei natürlich die Verhüllung des Holdorfer Stellwerkes zu nennen, das die Bahnreisenden schon von weitem auf unser Jubiläumsjahr hingewiesen hat.



Nach der gelungenen Auftaktfeier zu Silvester 2009/2010 folgte im März mit dem Auftritt des chinesischen Nationalzirkus' der nächste Höhepunkt. Und man darf alle nur beneiden, die eine Karte für eine der beiden Aufführungen ergattert hatten. An dieser Stelle noch einmal vielen Dank an die LZO für dieses tolle Geburtstagsgeschenk!



Im April erlebte dann das Markenzeichen von Holdorf, nämlich die IGEHA, ihre dritte Auflage



und sie fügte sich dank der grandiosen Arbeit des Organisationsteams



nahtlos in die Reihe ihrer Vorgängerinnen ein, oder genauer: Sie toppte sie mit rund 20.000 Besuchen noch.





Informations und Beratung kann besucher sich die Hilfe der Mitarbeiter vor Ort. Schokolade hat von der Zentrale kommen.

20 000 Besucher bei Gewerbeschau

Bürgermeister Dr. Krug: „Einmal nur grandios!“ Dank an alle Aussteller und Helfer



Unter Aufsicht der HelferInnen wurde die Präsentation der Gewerbeschau in der vergangenen Woche...



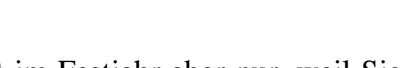
Schnee (mit), um die perfekte Gestaltung von der GIG-1000...



Hier werden die letzten Feinheiten der Innenausstattung...



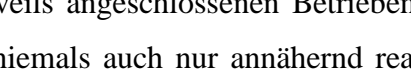
Schritte machen im Bereich: Hier im letzten Schritt...



Schauen und Erlebnisse: Hier kann man sich...



Wahlkreis mit Gewerbeschau: Hier werden die...



Wahlkreis gewinnen: Hier werden die...

Möglich wurde dieser Fixpunkt im Festjahr aber nur, weil Sie, meine Damen und Herren, so tatkräftig dazu beigetragen haben. Ohne die Unterstützung des Industriestammtisches und des Wirtschaftsforums und den jeweils angeschlossenen Betrieben und Unternehmen wäre eine solche Gemeinschaftsleistung niemals auch nur annähernd realisierbar. Es hat schon seinen guten Grund, dass andere Kommunen mit großer Hochachtung auf das in Holdorf Erreichte schauen.

Ein Zahl, die ich bei diesem Thema erwähnen möchte, sind die rund 50 T€, die die Gemeinde Holdorf alles in allem genommen mit ihren Material- und vor allem Personalkosten in die IGEHA 2010 investiert hat, und die jeden einzelnen Cent Wert waren. Eine Größenordnung, die durch Ihre private Leistungen und Aufwendungen bestimmt noch vervielfacht wird.

Die IGEHA 2010 wurde zum Grundstein für die Wiedererrichtung des Wahrzeichen in der Holdorfer Grundschule „PaKiTu“,

Riesen-Hamster „Pakitu“ kehrt zurück

Holdorfer Grundschüler begrüßen Holzfigur begeistert / Idee entstand vor 27 Jahren

Holdorf (hvo) – Nach 27 Jahren ist „Pakitu“ auf den Schulhof der Grundschule zurückgekehrt. Mit etwa 1,60 Meter ist die aus Oldenburger Eiche gefertigte Hamster-Figur doppelt so groß wie das einstige Original. Mit Begeisterung feierten die mehr als 250 Grundschüler gestern die Enthüllung der imposanten Holzfigur, die der Dämmer Bürger-Pflege hergestellt hat.

Der Gertensgerüstmeister gestaltete während der Igeha 2010 im April auf dem Hof der Firma Deco-Concept aus einem knapp zwei Meter hohen und einen Meter breiten Lichenstamm diese neue „Pakitu“-Figur. Gestern überreichten Vertreter der Igeha und des Holdorfer Unter-



Liebevolle Begrüßung: Jeder der Grundschüler versuchte nach der Enthüllung, die neue Pakitu-Figur anzufassen. Foto: hvo

kultur für Schaggelein. Damals bestand er aus einem Plastik-Fischfass und Isoliermaterial. Der Name wurde von der damaligen Elterninitiative kreiert. Es ist die Abkürzung für „Pausenhof-Kinder-Tummel-Spielplatz“. Der pausbäckige Hamster, der mit Spaten, Hammer und Säge angefertigt ist, wurde 1983 zum Symbol der Elterninitiative, die den Pausenhof an der Grundschule Holdorf neu gestaltet hatte. Jahre später von der Witterung angegriffen, zerstörten Unbekannte dieses Kunstwerk komplett. Bürgermeister Dr. Wolfgang Krug dankte den Organisatoren der jetzt etablierten Initiative: „Die Grundschule hat wieder ein Wahrzeichen.“

für einen dauerhaften Werbeträger,



für einen neuen Spitznamen „Narzissen-Klaus“ und für die Erweckung ungeahnter Talente.



Dank der Aufzeichnungen von Heini aus Lorse besteht die Möglichkeit, sich diesen unvergesslichen Auftritt von Herrn Pfarrer Kenkel immer wieder in Erinnerung zu rufen. Ob er schon auf youtube zu sehen ist, vermag ich aber nicht mit Bestimmtheit zu sagen.

Der soziale Aspekt konnte mithilfe des Überschusses von rund 22 T€ erneut ausgiebig beachtet werden. So blieb neben der Ausschüttung von je 500 € für die Jugend-Feuerwehr, dem Musikverein Holdorf, der Schießsportabteilung des Schützenvereines Holdorf und der Haupt- und Realschule noch der stolze Betrag von 20 T€ übrig.

Geld für die Jugend in Holdorf

Igeha 2010: Geschäftsführer reichen Teil der Überschüsse weiter



Schicks für die Jugendfeuerwehrwart Daniel Fraß, Bürgermeister Dr. Wolfgang Krug sowie die Igeha-Geschäftsführer Wilfried Schwegel mit Konrektor Raimund Haskamp, Gunter Böckmann mit Notarwart Werner Boye, Franz-Josef Ahrnert mit Schützenjugendwart Gerd Middendorf, see Vater

Jeweils 500 Euro für Jugendfeuerwehr, Schützenjugend, Musikverein und HRS. Von Heinrich Völkner

Holdorf. Schöne Bescherung durch Igeha 2010: 22.000 Euro Überschuss erwirtschaftete die Wirtschaftsschau im April. Jetzt erhielten die Haupt- und Realschule (HRS), die Jugendfeuerwehr, der Musikverein und die Jugend-Schießsportabteilung des Schützenvereines in Holdorf jeweils einen Scheck in Höhe von 500 Euro. Mit dem Löwenanteil von 20.000 Euro hatte die Igeha-Trägergesellschaft die kürzlich gegründete Bürgerstiftung Holdorf initiiert (wir berichteten).

Die Überschüsse der Igeha sind nur deswegen möglich, weil sich die Unternehmer Holdorfs so stark engagieren“, lobte Bürgermeister Dr. Wolfgang Krug. Die Igeha sei eines der prägenden „Aushängeschilder der Gemeinde.“ Igeha-Geschäftsführer Franz-Josef Kneinet betonte, dass die Spenden die Nachhaltigkeit der Igeha unterstreichen.

Die jetzt weitergereichten 2.000 Euro kommen der Jugend des Ortes zugute. Die Jugendfeuerwehr und der Schützenverein verwenden das Geld für ihre Nachwuchsarbeit, der Musikverein schafft ein Instrument an, die Haupt- und Realschule (HRS) finanziert damit ihren neuen Schulplaner.

Diese Summe bildete das Fundament für die inzwischen ins Leben gerufene Bürgerstiftung Holdorf



BÜRGERSTIFTUNG
HOLDORF

und trägt damit entscheidend dazu bei, den wichtigen Begriff der „Nachhaltigkeit“ mit Leben zu erfüllen. Es freut mich sehr, dass die Verantwortlichen der Bürgerstiftung im Anschluss an meinen Vortrag noch mit einer kurzen Präsentation die Bürgerstiftung vorstellen.

Das Wirtschaftsforum, der Industriestammtisch und die Gemeinde warten nun aber nicht bis zum Jahre 2015, bis sie mit der vierten Auflage der IGEHA wieder zusammen arbeiten. Für das Jahr 2011 haben wir uns eine Informationsveranstaltung vorgenommen, bei der in Kooperation mit dem Energieberatungsbüro EQS die Energieoptimierung für Ihre Unternehmen im Mittelpunkt stehen wird. Ich möchte Sie deshalb bitten, sich den 22. März für diese Info-Veranstaltung schon einmal zu notieren.

Im Mai fand in der Scheune Völkerding-Struckhoff mit einem sehr würdigen Festakt der Gemeinde im Beisein der beiden Bischöfe und der beiden Ortsgeistlichen der nächste Höhepunkt statt.



IM JAHRE DES HERRN 2010
KANN DAS GEMEINWESEN VON HOLDORF DANKBAR AUF
SEINE 1300-JÄHRIGE BESIEDLUNG ZURÜCKBLICKEN.

AUS DIESEM ANLASS FINDET
AM SAMSTAG, DEN 29. MAI 2010,
UM 19.30 UHR,
IN DER HALLE VÖLKERDING-STRUCKHOFF,
OSTERORT II,
IM BEISEIN DER BISCHÖFE HEINRICH TIMMEREVERS
UND JAN JANSSEN,
DER FESTABEND MIT ÖKUMENISCHER ANDACHT STATT.

DIE GEMEINDE HOLDORF GIBT SICH DAHER DIE EHRE,
ALLE BÜRGERINNEN UND BÜRGER
ZU DIESEM WÜRDIGEN EREIGNIS EINZULADEN.
HOLDORF, IM MAI 2010
DR. KRUG
BÜRGERMEISTER



Und was mich an dieser Feier besonders freute, war die Gelegenheit alle „Verdiente Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde“ zu einem gemeinsamen Erinnerungsfoto zusammenzurufen.



Besonderer Dank gebührt selbstverständlich den Mitgliedern des Organisationsteams, die über mehrere Jahre hinweg, die Idee „1.300-Jahrfeier“ erst Wirklichkeit werden ließen. - Auch ein leuchtendes Beispiel für den viel gerühmten Bürgersinn!



Ein - im besten Sinne des Wortes - unglaubliches Gewusel herrschte im Juni in der Gemeinde, als mit dem diesjährigen OM-Cup der Holdorfer Sportverein einmal mehr seine organisatorischen und logistischen Fähigkeiten äußerst erfolgreich unter Beweis stellte.

26 HEIMATSPORT

HEIMATSPORT

DECKENBURGER VOLKSSCHULE

DECKENBURGER VOLKSSCHULE

HEIMATSPORT

HEIMATSPORT

Neuenkirchen landet einen echten OM-Coup

Ausweitung beim 1. OM-Cup in Holdorf gegen SV Emstek / Mann Pohlmann: „Alles super gelaufen“

Neuenkirchen (OM-Cup) ...



Die Sieger des OM-Cup ...

OM-Cup-Premiere für Spätberufenen

Randnotizen: Wäike-Talkies, spontanes Schri-Duell, ein Pechvogel und 2700 Brochen

Der OM-Cup ...



Die Teilnehmer ...

OM-CUP IN ZAHLEN

Table with 2 columns: Group and Participants. Lists names and counts for various groups.

Das große Gewusel ... Ein Streifzug über das OM-Cup-Gelände



Die Teilnehmer ...

Funke: Besser die Basis stärken ... Bern OM-Cup-Empfang rückt der Fest-Charakter in den Mittelpunkt



Die Teilnehmer ...

Abwechslung im Holdorfer ... Vorbericht zum Gewusel



Die Teilnehmer ...

Abwechslung im Holdorfer ... Vorbericht zum Gewusel ...

Meine werten Gäste,

sicherlich waren Sie auch zugegen, als im August hier in Holdorf echte Helden geboren wurden! Wer die einzige im gesamten Festjahr verregnete Veranstaltung am Kalksandsteinsee miterlebt hat, der weiß nun sicher, dass der Holdorfer Musikverein mit heldenhaften Nehmerqualitäten ausgestattet ist.



Die an diesem Abend herunter gekommenen Regenwassermassen waren bestens geeignet, den ganzen Kalksandsteinsee zum Überlaufen zu bringen. Aber die Musikerinnen und Musiker hielten tapfer und unerschütterlich durch. Und ebenso die Zuschauerinnen und Zuschauer, diese angesichts des auf der Schwimmbühne gezeigten Heroismus' es gar nicht mehr wagten, vorzeitig zu gehen. Abgerundet wurde der unvergessliche Abend durch das sich im See spiegelnde brillante Feuerwerk.



Es freut mich sehr, dass sich der Musikverein von den einmalig widrigen Wetterbedingungen nicht abschrecken ließ und derzeit eine Wiederaufführung des See-Konzertes plant.

„Holdorfer Zeitläufte“ – was für ein sperriger Begriff. Und doch beschreibt er treffend das Kompendium der Holdorfer Geschichte von 1988 bis 2010.



Die Vorstellung dieses Buches am 05. September stimmte in idealer Form auf das darauf folgende Festwochenende ein:

Was mit dem Festkonzert des Holdorfer Männergesangvereins, der vor ein paar Tagen ein äußerst gelungenes Jubiläums-Winterfest feiern konnte,



und dem Großen Zapfenstreich auf dem Schützenplatz begann (ebenfalls in 2011 der Schauplatz eines großen Jubiläums – 150 Jahre Schützenverein Holdorf),



fand flankiert von den Zeitreise-Ausstellungen in der Holdorfer Grundschule seine Fortsetzung mit dem Tag der Begegnung und dem Großen Festumzug.

Festumzug 1300-Jahr-Feier
Sonntag, 12.09.2010

- Überzugstraße
- Volksschule
- Umklekabine
- Parkhäuser
- Festplatz / Aufmarschplatz

Festumzug
zur 1300-Jahrfeier
am
12. September 2010

Festumzug zur 1300-Jahrfeier in Holdorf

20 Freitag, 12. September 2010 **1300 JAHRE GEMEINDE HOLDORF** LEBENSBLAUER VOLKSTUMMEL

Regale Der Festumzug... **Ausgärten** ... **Führer** ...

Holdorfs Geschichte in 41 aufwändigen Motiven

Gemeinde schließt 1300-Jahre-Feier mit grandiosen Festumzug ab | Leben im Ort wird wieder demonstrativ...

Motiv ...

Die Bräuterei ...

Polizisten ...

Milchtransport ...

Schule ...

Der Bauer ...

Die Arbeiter ...

Älter und Jung ...

Der Festumzug ...

Beim diesem farbenprächtigen Spektakel präsentierte sich unsere Gemeinde genau so, wie ich sie sehe: Nämlich bunt, vielfältig, ideenreich und quicklebendig. Und was kann es für eine bessere Basis für die Zukunft einer Kommune geben!

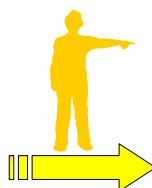
Gegen Ende des Jahres wurde am Barbaratag die wiedererrichtete 1. Handorfer Schule eingeweiht, von der zwar keine bildliche Darstellung, aber dafür eine detaillierte Beschreibung existiert. Und diese nahm sich eine sehr agile Gruppe von jung-gebliebenen Personen aus Handorf-Langenberg zur Vorlage, um eben dieses Gebäude wiederauferstehen zu lassen.



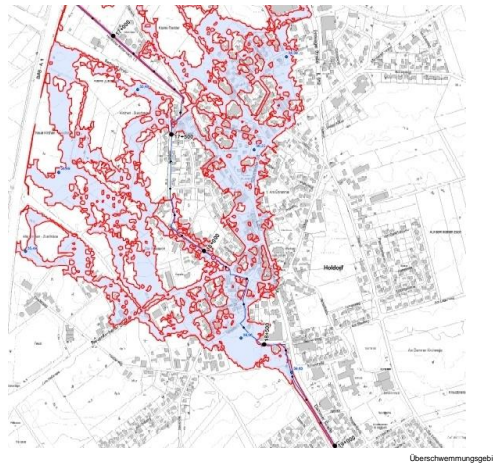
Das Gebäude steht im engen Zusammenhang mit der Dorferneuerungsmaßnahme zur Umgestaltung des Vorplatzes der Barbaraschule. Aber leider konnte dieses Vorhaben aufgrund der ungeklärten Umstufung der K 274 / Steinfelder Damm noch nicht weiter voran getrieben werden. Gleichwohl wird in 2011 der in unmittelbarer Nähe gelegene Holzplatz, der den Charakter eines Eingangstores für Langenberg besitzt, umgestaltet und funktionell neu geordnet werden.

Und damit, werte Gäste, möchte ich Ihre Aufmerksamkeit noch kurz für die weiteren gemeindlichen Aufgaben in 2011 in Anspruch nehmen.

Ausblick
Aufgaben und Ziele
für 2011



An vorderster Stelle stehen die Folgen eines 100-jährlichen Hochwassers. Was Sie hier auf der Folie sehen,



ist das errechnete Überschwemmungsgebiet für diesen Fall. Auch wenn niemand sagen kann, wann ein solches Starkregen-Ereignis eintrifft, - ob morgen oder erst in 100 Jahren - ist es doch sicher, dass es kommen wird. Da die Kommune zum einen die betroffenen Grundstückseigentümer nicht allein lassen und zum anderen die bauliche Entwicklung im Ort nicht aufgehalten werden darf, sind wir ziemlich überraschend aufgerufen worden, uns dieser Problematik zu stellen. Der Gemeinderat hat jedoch bereits entsprechend reagiert und ein Ingenieurbüro mit der Erarbeitung von Lösungsmöglichkeiten beauftragt. Diese Vorschläge werden Ende März vorliegen und dann intensiv zu diskutieren sein. Über die bei der Realisierung anfallenden Kosten wage ich im Moment aber nicht zu spekulieren.

Ebenso wichtig für die Weiterentwicklung unserer Gemeinde ist eine funktionsfähige Telekommunikations-Infrastruktur, und insbesondere diejenige in den Gewerbegebieten Industrie-straße und An der B 214.



Deshalb wurde hier schon der Kontakt zur EWE-TEL aufgenommen. Des Weiteren erfolgt eine sehr enge Abstimmung mit dem Landkreis Vechta, der federführend und sehr erfolgreich für die elf Kommunen des Kreises den Ausbau der Breitbandversorgung übernimmt; wofür mich sehr herzlich bedanken möchte. Ebenso danken möchte ich Herrn Franz-Josef Kreinest und Herrn Christoph Pohlmann, die uns bei dem Gespräch mit der EWE TEL kurz vor Weihnachten mit ihrem Fachverstand zur Seite standen. Die ersten greifbaren Resultate werden jedoch erst 2012 zu verzeichnen sein, da einerseits die Kapazitäten der Telekom-Unternehmen endlich sind. Und zum anderen eine Auftragsvergabe erst nach einer entsprechenden Ausschreibung durch die Kommune erfolgen kann.

Ein Thema, das vor allem in der Adventszeit verstärkt in die öffentliche Wahrnehmung gerückt war, ist die Zukunft des Möbel Böckmann-Areals.



Wie bekannt warten wir auf die Stellungnahme der Fa. REWE zu diesem Standort. Im Falle einer positiven Rückmeldung soll noch in diesem Jahr ein weiterer Vollsortimenter im Ortszentrum die Kaufkraft von Holdorf bedienen.

Weitere zentrale Herausforderungen für die Gemeinde bilden unter dem Aspekt der Einzelhandelsentwicklung die Standorte ehemals Kampers und Möbel Hüdepohl. An beiden Zentren ist eine Entwicklung auf der Basis des Einzelhandelsgutachtens der Gemeinde absolut wünschenswert.





Im vergangenen Jahr konnte die Gemeinde eine ca. 4,4 ha große Fläche in unmittelbarer Nähe zum bisherigen Gewerbegebiet „In den Wiesen“ erwerben. Glücklicherweise hat bereits eine Neuansiedlung beurkundet werden können. Die Gemeinde wird daher in diesem Jahr die schon auf den Weg gebrachte Bauleitplanung zu Ende zu bringen, und kann dadurch weitere rund 6 ha in prädestinierter Lage für Ansiedlungswillige offerieren.



Eine sehr interessante gewerbliche Ansiedlung eröffnet sich mit der im vergangenen Jahr viel diskutierten Gülleverwertungsanlage.



Diese soll am Holdorfer Grenzweg entstehen und mit ihrer innovativen Technik ihren Beitrag zur Lösung der Gülleproblematik in unserer Region liefern. Die von der Gemeinde angestrebten Änderungen des Landesraumordnungsprogrammes (LROP) und des Flächennutzungsplanes (FNP) müssen in 2011 zu einem erfolgreichen Abschluss geführt werden

Auch in 2011 werden wir die umweltbewusste Sanierung der Dächer der Holdorfer Haupt- und Realschule mit einem Kostenaufwand von rund 116 T€. fortsetzen.



Luftaufnahme Schule

Darüber hinaus stehen 50 T€ bereit, um die Sicherheit in den beiden Holdorfer Schulen zu verbessern. Es soll eine Alarmierungsanlage eingebaut und je eine Absicherung der Außentoiletten vorgenommen werden.

In unmittelbarer Nähe zu den Schulen gelegen harrt die Holdorfer Sporthalle immer noch darauf, zum Dorfgemeinschaftshaus wachgeküsst zu werden.



Luftaufnahme Sportzentrum Parkstreifen

Dass die Halle diese Funktion bestens erfüllen kann, haben wir in 2010 mehrfach sehen und erleben können, nicht zuletzt bei dem Sportlerball des HSV und der Silvester-Schluss-Fete vor gut 10 Tagen.

In 2011 dürfte angesichts der finanziellen Herausforderung durch die Überschwemmungsgebietsfestsetzung kein Spielraum für diese Maßnahme sein. Aber um die untragbaren Zustände beim Parken, die heute schon bei Sportveranstaltungen herrschen, wenigstens etwas in den Griff zu bekommen, werden an der Großen Esch weitere Stellflächen angelegt.

Sehr verehrte Damen und Herren,

das Sich-Behaupten im Markt ist für Sie nichts Neues, und auch die Kommunen stehen zunehmend im Wettbewerb zueinander. Deswegen hat es sich die Gemeinde Holdorf auf die Fahnen geschrieben, ihr Marketing und Ihre Außenwahrnehmung zu verbessern.

Dies soll zum einen mit einer geänderten und vor allem auch verstärkten Medienpräsenz erfolgen, wie hier in einer Anzeige in der „Oldenburgischen Wirtschaft“, der Publikation IHK-Oldenburg,

Gemeinde Holdorf

Die sympathische Alternative

550 Betriebe können sich nicht trennen und haben ihre Entscheidung, sich in der Gemeinde Holdorf anzusiedeln, bestimmt nicht bereut! Unter www.holdorf.de kann sich jeder selbst einen persönlichen Eindruck von der sympathischen Alternative verschaffen.

Hier in Holdorf pflegen wir traditionell die engsten Verbindungen zwischen Unternehmen und der Politik, die Verwaltung, so dass Sie sich im besten Sinne für weitere Entwicklungsmöglichkeiten und Projekte in der Gemeinde Holdorf einbringen können. Die Gemeinde Holdorf ist die ideale Adresse für Gewerbe- und Industrieunternehmen, für einen der Bürger und der Wirtschaftler. Die Gemeinde Holdorf ist die ideale Adresse für Gewerbe- und Industrieunternehmen, für einen der Bürger und der Wirtschaftler.

Die Gemeinde Holdorf ist die ideale Adresse für Gewerbe- und Industrieunternehmen, für einen der Bürger und der Wirtschaftler.



Herzlich Willkommen

Im nächsten Jahr kann Holdorf auf eine 1.300-jährige Bevölkerung zurückblicken. Anlass ein guter Grund zum Feiern.

Durch die Ausweisung eines neuen Baugebietes sind in der Gemeinde Holdorf neue Wohn- und Gewerbegebiete entstanden. Das Baugebiet ist groß genug, um die Bedürfnisse der Bevölkerung zu befriedigen. Die Gemeinde Holdorf ist die ideale Adresse für Gewerbe- und Industrieunternehmen, für einen der Bürger und der Wirtschaftler.



Die Gemeinde Holdorf ist die ideale Adresse für Gewerbe- und Industrieunternehmen, für einen der Bürger und der Wirtschaftler.



Bürgermeister
Dr. Knig

Die Gemeinde Holdorf ist die ideale Adresse für Gewerbe- und Industrieunternehmen, für einen der Bürger und der Wirtschaftler.



Die Gemeinde Holdorf ist die ideale Adresse für Gewerbe- und Industrieunternehmen, für einen der Bürger und der Wirtschaftler.

Zur Einführung der IGEHA 2010 wurde ein großer Festakt in der Volkshalle der Gemeinde Holdorf durchgeführt. Die Gemeinde Holdorf ist die ideale Adresse für Gewerbe- und Industrieunternehmen, für einen der Bürger und der Wirtschaftler.

Die Gemeinde Holdorf ist die ideale Adresse für Gewerbe- und Industrieunternehmen, für einen der Bürger und der Wirtschaftler.

und zum anderen mit der herausgehobenen Stellung des Wirtschaftsförderers. Ab dem Juli 2011 wird folglich der Kämmerer der Gemeinde, Herr Thomas gr. Schlarmann, diese Funktion von Herrn Schweigel übernehmen.

Wirtschaftsförderer



Wilfried Schweigel



Thomas große Schlarmann

Dies heißt jedoch nicht, dass Sie sich nicht mehr an Herrn Schweigel wenden können oder dürfen. Ganz im Gegenteil, Herr Schweigel wird bis zu seinem alterbedingten Ausscheiden aus der Gemeindeverwaltung im Sommer 2012 weiterhin immer ein offenes Ohr für Ihre bau-rechtlichen Belange haben. Die Herausforderungen der Zukunft erschienen mir aber so groß, dass ich schon frühzeitig die Weichen neu stellen wollte.

Nichts ist beständiger als der Wandel: Und dieses trifft natürlich auch auf die politischen Mandatsträger zu. Am 31. Oktober endet die derzeitige Legislaturperiode für den Rat und den Bürgermeister.

Holderfer Gemeinderat 2006 - 2011



Dass alle 19 Ratsmitglieder die gesamte Ratsperiode an Bord geblieben, verdient heute einmal eine besondere Anerkennung; selbstverständlich ist derartiges nicht. Ermöglicht wird dieses aber vor allem durch Ihre Unterstützung als Arbeitgeber. Natürlich ist es eine Belastung für Sie, wenn Ihre Mitarbeiter wieder einmal zu Sitzungen oder Veranstaltungen der Gemeinde gerufen werden. Jedoch nur dadurch ist eine Abkömmlichkeit für die Politik überhaupt gewährleistet. Eine derartige Unterstützung Ihrerseits im Dienste der Demokratie ist kaum in Euro und Cent zu bemessen. (Und daher viel ich es auch gar nicht erst versuchen.) Aber ich möchte schon heute ankündigen, dass ich im Laufe dieses Jahres alle Arbeitgeber der Holdorfer Gemeinderatsmitglieder zu einem Dankeschön-Essen einladen werde. Den Ort und den Zeitpunkt werde ich Ihnen frühzeitig mitteilen.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

ich komme zum Ende und darf mich sehr herzlich bei Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit bedanken. Ich wünsche Ihnen nun noch einen geselligen Abend mit vielen anregenden Gesprächen.

Und wenn Sie bei all Ihren Unternehmungen die Gemeinde immer so groß in Erinnerung haben wie auf diesem Foto, dann steht einer weiterhin erfolgreichen Zukunft, in der wir gemeinsam alle die vor uns liegenden Herausforderungen meistern werden, nichts im Wege!



Danke schön!

